

Leichtathletik Der vierte Lauf am Förderturm

ERGEBNISSE

10 km Hauptlauf

Männer

1. Philipp Henseleit (Marathon-Club Menden/1. M30) 34:10 Minuten; 2. Ludger Schröer (LG Deiringsen/1. M50) 36:48; 3. Holger Hüpen (da run Bönen / TRC Essen/1. M40) 37:14; 4. Marcel Piechota (TV Werne/2. M40) 37:32; 5. Florian Beyer (2. M30) 37:41; 6. Carsten Schwenke (Fokus Selm/1. M45) 37:51; 7. Andreas Joswig (Schwelmer Jungs/2. M50) 38:04; 8. Kai Teichmann (Marathon-Club Menden/1. Männer) 38:19; 9. Friedrich Julian (Triathlon Team TG Witten/2. Männer) 38:32; 10. Tobias Sorge (Marathon-Club Menden/3. M40) 38:40; 11. Martin Siemann (TV Unna/3. M30) 38:52; 12. Mike Behrend (Team Erdinger AlkoholfreiHamm/2. M45) 39:18; 13. Nils von der Heide (Marathon Soest/4. M40) 39:24; 14. Christof Marquardt (LG Deiringsen/3. M50) 39:26; 15. Thomas Kul (da run/1. M35) 39:34; 16. Lukas Eckhoff (3. Männer) 39:35; 17. Tim Tebel (TVG Kaiserau/4. Männer) 39:39; 18. Ingo Hanke (Lauffreunde Bönen/3. M45) 39:41; 19. Hardy Dinklage (Marathon Club Menden/5. M40) 39:45; 20. Christoph Wehner (Hartman-Tri-Team/4. M30) 39:51

Frauen

1. Maiko Rauschen (LAZ Gießen/1. Frauen) 41:40 Minuten; 2. Dorothee Arendsee (SuS Oberaden/1. W35) 42:31; 3. Nadine Serafinowski (TSVE 1890 Bielefeld/2. Frauen) 44:02; 4. Dinah Althöfer (1. W30) 45:07; 5. Julica Voss (Lauffreunde Bönen/1. weibliche Jugend U18) 45:24; 6. Christina Brixner (LAC Veltins Hochsauerland/2. W30) 45:49; 7. Regina Tank (Dortmund/1. W60) 46:41; 8. Nadine Ebert (Marathon-Club Menden/1. W40) 47:36; 9. Bettina Reisige-Muhr (1. W50) 47:50; 10. Nicole Refke (Laufen gegen Leiden/1. W45) 47:58; 11. Anke Blaut (Lauf Team Unna/2. W40) 48:01; 12. Kerstin Rosemann (Sprintis Plettenberg/2. W50) 48:50; 13. Anja Schöler (Tri Team Selm/2. W45) 49:01; 14. Andrea Halbe (PV Triathlon Witten/3. W50) 49:16; 15. Susanne Schmitz (3. W45) 49:21; 16. Barbara Andres (Marathon-Club Menden/2. W60) 49:23; 17. Barbara Laubrock (TuS Altenberge/3. W60) 49:31; 18. Sabine Kulik (SuS Oberaden/4. W45) 50:35; 19. Anja Kostrzewa (SuS Oberaden/4. W50) 50:55; 20. Katja Siemon (LG Hamm/5. W50) 51:21

Die weiteren Ergebnisse in der morgigen Ausgabe.



Fünfte: Julica Voß.



Gleich beim Start vorneweg: Philipp Henseleit (Trikotnummer 401) und der Bönener Holgre Hüpen (313).

FOTOS (6): LIESEGANG

Henseleit hat „lockere Beine“

Mendener gewinnt Turmlauf mit großem Vorsprung / 293 Finisher

VON MARKUS LIESEGANG

Bönen – Mit Philipp Henseleit (Marathonclub Menden) gewann wahrlich kein Unbekannter den 4. Lauf am Förderturm. Bei 34:10 Minuten stoppte die Uhr für den Sieger. Der Zweite, Ludger Schröer von der LG Deiringsen, kam zweieinhalb Minuten später an (36:48). Der Nächste war zugleich schnellster Bönener: Holger Hüpen vom Team da run lief nach 37:14 über das Zielpad.

293 Läufer beendeten das Hauptrennen gestern. Zweit-schnellster Bönener wurde mit Thomas Kul, der in 39:34 Minuten als Gesamt-15. den Altersklassensieg in M35 holte. Er ist ein weiterer „da runner“. Der erste Lauffreund folgte ihm auf den Fuß: Ingo Hanke belegte den 18. Rang, ebenfalls in einer Zeit unter 40 Minuten.

Bestzeiten waren bei Schmuttelwetter am Sonntagmorgen nicht zu erwarten. Henseleit verfehlte die von Simon Dahl aus dem letz-

ten Jahr (32:43) um knapp zwei Minuten. Die schnellste Frau bei der vierte Auflage des Laufs, Maiko Rauschen war mit 41:40 Minuten über vier Minuten langsamer als Christa Dörschel 2018 (37:14). „Nein, ich bin nicht zufrieden – weder mit dem Wetter noch mit meiner Zeit“, meinte die Gießener Studentin nach dem Rennen und vor den anstehenden Klausuren. „Ich wollte noch ein Rennen laufen, bevor ich lernen muss.“

Absolut zufrieden war hingegen die schnellste Bönenerin. Julica Voß lief nach 45:24 Minuten ins Ziel. „Ich wollte eine 45er Zeit, und die habe ich geschafft“, meinte die Schülerin. „Ich mag Gegenwind“, bekannte sie zudem als mutmaßlich einzige Sportlerin im Rennen.

Der Hinweg zum Wendepunkt am Flugplatz Heeren war eine Herausforderung gewesen. „Scheiß Gegenwind“, äußerte sich Thomas Kul drastisch. Auch Hüpen beklagte den Wind: „Es war ei-



Anders als bei den Großen war das Finale im 2-km-Schülerlauf sehr spannend: Der Nordbögger Caspar Kul (122) lief eine Sekunde später über die Linie als Jagoda Wolanin.

ne gute Tempoeinheit für den Ultratrail in Obersdorf, den wir mit da run angehen wollen“, erklärte er. „Zweiter wäre ich heute aber gerne geworden.“

Henseleit lief schon im ersten Teil ein einsames Rennen. Nach der Schleife über den Nordkamp hatte er fast 500 Meter Vorsprung. „Ich hab nur ganz am Anfang ver-

suchte, mitzuhalten“, so Hüpen. „Ich hatte heute Lust, mich zu quälen“, sagte hingegen ein entspannter Sieger nach dem Rennen. „Und lockere Beine“, so Henseleit, „nur bis zum Wendepunkt war es schwierig flüssig zu laufen.“

Apropos bekannte Läufer: Die Hammerin Gudrun Rodloff war zwar gemeldet und fand sich auch am Start ein, musste aber aufgeben. Begonnen hatte der Wettbewerb um 10.30 Uhr mit dem 2-km-Lauf des Nachwuchses. Der Sieger der Herzen hieß Caspar Gabriel Kul (da run). Der zehnjährige Bönener lief angefeuert von der ganzen Familie einen fulminanten Endspurt. Im Ziel war er dann mit 7:58 Minuten und einer Sekunde Rückstand Zweiter. Abgefangen hatte den Nordbögger Jagoda Wolanin vom SuS Oberaden (7:57). Das Mädchen hätte als U16 und Jahrgang 2005 laut Ausschreibung aber gar nicht im Schülerlauf starten dürfen.

Die Farben der TuS Bönen vertraten Jason und Justin Weimann: Der ältere, Jason, wurde in 9:28 Minuten Achter, sein Bruder in 12:16 Minuten 13. der Jungen. Beste und auch einzige Lauffreundin in diesem Rennen war Nele Willingmann in 9:23.

Bildergalerien zum Turmlauf auf www.wa.de



Hendrik Scheffler war vor 15 Jahren mal dabei. Ihr Debüt gaben Chiara Hüskens und Thorsten Goetz (rechts).



Viel Lob für den vielen Kuchen gab es für die Bäckerinnen der Lauffreunde. Auch Nichtsportler nutzten das Büffet.



Eine alte Bekannte kehrt zurück: Bettina Reisige-Muhr unterschrieb wieder bei den Lauffreunden.

SPLITTER

Familienausflug

Die Kuls starteten gestern gleich zu sechs für die Nordbögger Laufgemeinschaft da run. Die Kinder Caspar, Eliza und Sophia im 2 km-Lauf. Mutter Ann-Kristin, Vater Thomas und Onkel Masih im 10 km-Volkslauf. „Ann-Kristin bleibt ja sonst bei den Kindern, wenn ich laufe“, sagte Thomas zur Rollenverteilung. Der Jüngste im Haus ist erst zwei. „Ich laufe ja auch eher für mich“, erklärte die Mutter nach dem ersten Start beim Turmlauf. „Thomas trainiert die Kinder.“ Mit ihren 56 Minuten war Ann-Kristin Kul zufrieden. „Masih ist ein guter Trainer und hat mich während des Laufs immer wieder motiviert“, meinte sie zu ihrem Schwager und Laufpartner über die zehn Kilometer.

Pistole weg

Die Startpistole wurde gestern zunächst vermisst. „Als ich den Kasten aufgemacht habe, fehlte sie“, wunderte sich Laufwart Jürgen Korvin. Lauffreunde-Vorsitzender Jochen von Glahn hatte sie schon in der Tasche, stellte sich heraus. Er startete den 2 km-Lauf.

Weihnachtsgeschenk

„Sie hat sich den Halbmarathon in Berlin zu Weihnachten gewünscht“, erklärte Mutter Heidrun Voß die sportlichen Ambitionen von Tochter Julica. „Ich wollte mal auf einem großen Lauf starten“, freute die Tochter sich über Geschenk. Die Fünftschnellste in Bönen verteilte diesmal ein Lob an Vater und Tempomacher Marcus: „Das hat er gut gemacht.“

Nie ohne Politesse

Bei einem Großereignis in der Gemeinde darf die Politesse offensichtlich nicht fehlen. „Nein, sie ist nicht extra darauf angesetzt worden“, verneinte Bürgermeister Stephan Rotering, der den Volkslauf startete, monitäre Absichten der Gemeinde. Bei Großereignissen käme es in der Regel aber zu Verstößen. Oft seien die Falschparker zu bequem, ein paar Meter zu gehen. Beim Turmlauf und im Zusammenhang mit den Lauffreunden gebe es aber keine Probleme, erklärte das Gemeindeoberhaupt.

Rückkehrerin

Bettina Reisige-Muhr kehrt zu den Lauffreunden zurück. Sie startete ohne gestern noch ohne Vereinskenntung. „Ich will wieder aktiver werden“, erklärte die Dortmunderin.